

SOMA-Protokoll 14.09.16

1. Aktionen

Umsonstflohmarkt

Wir können die Miettransporterkarte von X nutzen. X bucht den Transporter für Samstag 9:00-11:00 und 14:30-16:30.

XYZ fahren den Transporter bei der frühen Tour und holen die Sachen ab. X fährt die Rücktour. XYZ helfen beim Aufbau.

X wird von Henning kontaktiert wegen Schlüssel. X besorgt auch die Karte und bringt sie zu X. X bringt den Schlüssel mit zum Kaffee-Machen.

Sollte es regnen, stehen wieder zwei Autos in der Nähe zur Verfügung. Planen zum Abdecken werden von X mitgebracht.

Augusto wird angefragt wegen zweitem Zelt.

X hängt Werbeplakate auf. X verteilt ebenfalls Flyer in der Neckarstadt. X soll die Veranstaltung auf Facebook posten. E-Mail wird über die Liste durch X verschickt (inklusive Werbung für Film und Vökü).

Am Samstag, den 17.9., ist Tag der offenen Tür auf dem Turley-Gelände. Wer mag, kann dort Flyer verteilen (eventuell X). Dann kann dort auch nach dem aktuellen Stand zum Casino in Erfahrung gebracht werden.

X bringt die Erklärungen in anderen Sprachen mit und eine E-Mail-Liste.

Offen ist noch der Punkt, ob gefilmt oder Fotos gemacht werden sollen für den Crowdfunding-Werbefilm.

Jeder darf natürlich Sachen zum Verschenken mit-/vorbeibringen.

Vökü

Vökü für den 25.9. steht, Helfer sind eingeteilt.

Alle anderen dürfen zum Essen kommen :-).

Für den Termin im Oktober muss Bulli gefragt werden, wie viel Unterstützung er benötigt.

X stellt alle Termine auf die Homepage (Termin + Post).

2. Stadtteil-Spaziergang

Wir haben am Sonntag einen Spaziergang durch die Neckarstadt West gemacht und leere Objekte fotografiert. X erstellt eine Liste und schickt diese rum. Als nächstes Schritt müssen die Kontakte angerufen bzw. müssen die Besitzer ausfindig gemacht werden. X übernimmt das Abtelefonieren jener, wo schon Telefonnummern vorhanden sind.

X hakt beim Woodstöckl nach, warum X umgezogen wurde und versucht Kontakt zum Vermieter der Flora (Lortzingstraße) herzustellen.

Idee: Bei Objekten ohne Kontakt könnten wir im Haus klingeln und nach dem Vermieter+Kontaktdaten fragen.

Die vorgeschlagenen Immobilien von X können mal besichtigt werden. X kümmert sich um den Kontakt in der Werftstraße (Immobilien-Firma). Für die Böckstraße (zwei Eingänge nach links) müssen Mieter aus den oberen Stockwerken nach den Kontaktdaten gefragt werden. Vermieter wohnt in Mutterstadt.

3. Soli-Party

Freie Termine: 22.10.16, 12.11.16, 18.11.16 und 25.11.16.

Es wird ausreichend Zeit für die Vorbereitung benötigt. Außerdem scheint es sinnvoll, den Termin in die Crowdfunding-Phase zu legen, um mehr Geld zu akquirieren. Daher fragt X auch nach Terminen im Dezember. Und die Frage des Crowdfunding muss zunächst noch diskutiert werden. Termin deswegen noch offen.

4. Crowdfunding

Kritikpunkte/Hürden:

- Dankeschöns: Die Unterstützer sollen spenden, weil sie das Projekt gut finden und nicht wegen einer Gegenleistung. Die Frage ist, ob wir stattdessen nur Spendenquittungen ausstellen – Voraussetzung ist dann jedoch die Gemeinnützigkeit des Projekts.
- Kein Objekt: können wir genug UnterstützerInnen ansprechen ohne eine konkrete Immobilie vorzuweisen?
- Arbeitsgruppen: diese sind eingeteilt, es wird jedoch nicht an den einzelnen Punkten gearbeitet! Motivation und Zeit?
- Deadline: Brauchen wir einen zeitnahen Startraum, um das Crowdfunding in die Gänge zu bekommen? Oder soll das Crowdfunding theoretisch vorbereitet werden und online gehen, wenn wir bereit sind.
- SOMA-Beteiligte: ist die Organisationsgruppe groß und stabil genug, um SOMA zu tragen?

Idee: Es soll eine kleinere Immobilie gefunden werden, die zunächst aus eigenen Spenden gehalten werden kann. Wenn diese läuft und wir uns vergrößern wollen, dann soll ein Crowdfunding gestartet werden. Fehlt dazu auch das Geld? Wie viel Geld könnte jeder von uns monatlich spenden, um eine Immobilie finanzieren zu können?

Lohnt sich der Aufwand, trotzdem das Crowdfunding vorzubereiten, wenn noch nicht klar ist, wann und womit geworben werden soll?

Fazit: Kontakte müssen zu den Immobilien-Besitzern hergestellt und die Arbeitsgruppen müssen aktiv werden!

Preise von vorhandenen Läden einholen, um eine Preisvorstellung zu bekommen, z.B. Café Rost, WildWest, Kombüse.

Auf dem Umsonstflohmarkt werden Meinungen eingeholt, inwiefern die Interessierten bereit sind zu spenden – mit und ohne konkretem Objekt.

Nächstes Treffen: Mi, 28.09.2016 19:30 im ASV